



# Steife Brise



## Windrichtung im November/Dezember:

Bürgerschafts-  
wahlen I

Der Wahlkampf

Seite 3

Bürgerschafts-  
wahlen II

Die Kandidat/innen

Seite 4

Rückblick:  
Klausur in  
Hitzacker

Außenpolitik

Seite 5

ein Einwurf

Pikettys Kapital

Seite 6

Dies & Das

Geburtstage,  
Termine und  
Kontakte

Seite 7-8

Werde Freund von  
E-Süd auf **Facebook!**

Suche: „SPD Eimsbüttel  
Süd“ und sende eine  
Freundschaftsanfrage

[www.spd-eimsbuettel-sued.de](http://www.spd-eimsbuettel-sued.de)

## Einladung

### Weihnachtsfeier und Jahresabschluss

Donnerstag, 18. Dezember 2014

Beginn: 19 Uhr

**Gast:** Martin Schäfer, MdHB

Getränke, Speisen & geselliges Miteinander  
und Ehrungen

Ort: Kreishaus, Erdgeschoss (links)

Helene-Lange-Straße 1

# *Liebe Genossinnen und Genossen,*

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, es weihnachtet und auch wir sammeln unsere Kräfte - ab Januar wollen wir loslegen und uns in den Bürgerschaftswahlkampf stürzen.

Die Umfragen für die SPD und Olaf Scholz sehen gut aus (zuletzt: 45%) - daher wird es in erster Linie um zwei Dinge gehen: Die SPD-Wähler zu mobilisieren - und den Einzug der rechtspopulistischen Partei AfD in die Bürgerschaft zu verhindern.

Die Partei um den Bundesvorsitzenden Lucke liegt in Umfragen in Hamburg knapp unter der 5%-Marke. Optimistisch stimmt uns, dass die mediale Öffentlichkeit und die Menschen momentan weitgehend zufrieden mit den Verhältnissen in der Stadt und dem Regieren des Bürgermeisters sind.

Wir sind fern von den Stimmungen des Jahres 2001, als am Ende die unsägliche Schill-Partei fast 20% der Stimmen erlangte, und ihre Wutbürger und von anderen Parteien geschassten oder dort gescheiterten Politiker ins Parlament einzogen.

Und heute? Es gibt kaum Anlass zur allgemeinen Unzufriedenheit. Die große Mehrheit der Bevölkerung empfindet Kriminalität oder Sauberkeit kaum als ungelöste Themen der Stadt. Das Unbehagen hinsichtlich einer Verkehrspolitik, die auf eine Modernisierung und Verbesserung des öffentlichen Nah- und des Radverkehrs setzt, und von Straßenbaumaßnahmen, die durch

Jahre des Stillstandes nun kumulativ anfallen und dringend angegangen werden müssen (und daher zu zahlreichen Staus führen), bleibt in einem übersichtlichen Rahmen und auf einzelne Stadtteile bzw. Straßenabschnitte beschränkt.

Dennoch wird gerade die CDU nicht müde, Untergangsszenarien des (Auto-)Abendlandes zu beschwören und obendrein den Bürgermeister eines autokratischen Stils (der „rote Filz“ darf natürlich nicht fehlen) zu bezichtigen. Man könnte dem ganzen Treiben kopfschüttelnd zusehen und ob der Umfragewerte als verzweifertes Oppositionsgebaren abtun, wenn einem nicht der traurige Gedanke kommt, dass aufgrund dieser Unflätigkeit auch Politikverdrossenheit genährt wird (dazu tragen im Übrigen auch in einem unschönen Maße einige Freundinnen und Freunde der Grünen bei), die am Ende vor allem Parteien wie der AfD nützt.

Genug der pessimistischen Gedanken - ab Januar gehen wir Wahl kämpfen! Informationen über die Kandidat/innen und unsere Aktivitäten findet ihr zahlreich in dieser Ausgabe - seid mit dabei, unterstützt uns und habt Spaß an Politik vor Ort!

*Mit herzlichen Grüßen  
Eure  
Steife Brise-Redaktion*

# Bürgerschaftswahlen 2015

Am 15. Februar 2015 finden die Bürgerschaftswahlen statt. 121 Abgeordnete werden für (dieses Mal) fünf Jahre gewählt. Die SPD verteidigt ihre absolute Mehrheit (62 Abgeordnete durch rd. 48% der Stimmen). Daher an dieser Stelle etwas Wahl-Arithmetik: **Von den 121 Abgeordneten kommen 71 über die 17 Wahlkreise**, die übrigen über die Landeslisten der Parteien. Die SPD konnte 2011 in den Wahlkreisen bis zu 3 Mandate erringen: 37 Abgeordnete kamen über die Wahlkreise in die Bürgerschaft. Die übrigen 25 stammten von der 60er-Landesliste: Davon erreichten 12 über die Platzierungen (zunächst also die Plätze 1-12) und 13 über die sogenannten Personenstimmen ihr Ziel.

Wahl-  
gesetz

Die Ursache für diese Aufteilung liegt in der Auswertung der spezifischen Stimmabgabe: Auf den Landeslisten können jeweils 5 Stimmen entweder für Parteien *oder* für die Kandidat/innen (der Parteien) direkt abgegeben werden. Die jeweiligen Gesamtsummen der Stimmen, die bei einer Partei auf die Liste oder auf alle Kandidat/innen (direkt) entfielen, werden ins Verhältnis zueinander gesetzt - entsprechend viele Kandidat/innen ziehen dann über die Liste und über (die meisten) Personenstimmen ein.

**Im Fall der SPD bedeutete dies 2011:** rund 55% der Stimmen auf dem Wahlzettel der Landesliste entfielen auf die Kandidat/innen direkt (wobei davon etwa 40% Olaf Scholz zukamen) - d.h. die Landeslisten-Abgeordneten teilten sich entsprechend der Stimmenabgabe zu 55% auf die Personenstimmen (=13) und 45% auf die Listenplätze (=12) auf.

In der Folge der Regierungsbildung rückten sehr bald Kandidat/innen nach, so dass beispielsweise noch ein Platz in den niedrigen 20ern auf der Landesliste „zog“ oder ein SPD-Kandidat mit rd. 2.900 Personenstimmen in die Bürgerschaft einziehen konnte.

Dieses Mal werden voraussichtlich deutlich mehr Kandidat/innen der SPD über Personenstimmen einziehen (und dabei jeweils mehr Stimmen benötigen), da wohl mehr Bürger/innen Olaf Scholz wählen, zudem viel mehr Landeslistenkandidat/innen (teilweise intensiv) Wahlkampf betreiben.

-----

Wahl-  
kampf

**Wahlkampfauftakt** ist Anfang Januar. Die SPD Eimsbüttel-Süd startet am 8.1. mit einem Workshop (v.a. zu Tür-zu-Tür Wahlkampf). In den folgenden ca. sechs Wochen werden wir mit Plakaten unseres Spitzenkandidaten für den Wahlkreis, Uwe Giffei, rausgehen. Bewusst verzichten wir auf eine Materialschlacht und darauf, in der Vorweihnachtszeit und zwischen den Jahren die Menschen mit Plakaten zu „erfreuen“.

Bestandteil des Wahlkampfes werden neben dem Tür-zu-Tür-Wahlkampf, Wohnzimmergesprächen und Info-Tischen/Veranstaltungen auch Besuche von einzelnen Gewerbetreibenden, Cafés/Bars und Vereinen sein.

Am **12.1.** kommt der Bürgermeister und unser Spitzenkandidat zu uns in den Wahlkreis (Kammerspiele). Wir wollen zudem eine Veranstaltung zum Thema KITAS anbieten. Dafür versuchen wir, Sozial-Staatsrat Jan Pörksen zu gewinnen.

**Die Themen, die wir und Uwe besonders im Wahlkreis bewegen wollen sind:**

Themen

- Verkehr/öffentlicher Nahverkehr inkl. Osterstr.
- KITAS/Schule
- Flüchtlinge

Unsere weiteren Wahlkampfmittel werden neben Info-Materialien auch Kandidaten-Webseiten und Facebook-Seiten sein.

**Und es gilt natürlich: Macht mit - macht Wahlkampf - unterstützt uns!**

# Die Kandidatinnen und Kandidaten

Wahl-  
kreise

In Hamburg gibt es **17 Wahlkreise**, aus denen unterschiedlich viele Abgeordnete direkt in die Bürgerschaft gewählt werden (abhängig von der Bevölkerungszahl). Es gibt 5er, 4er und 3er Wahlkreise. In **Eimsbüttel** gibt es drei Wahlkreise. Davon ist einer ein 4er-Wahlkreis, die anderen beiden sind 3er-Wahlkreise. Der Wahlkreis 5, Hoheluft-West/Eimsbüttel-Ost, entsendet drei Abgeordnete direkt ins Parlament.

2011 entfielen im WK5 etwa 36% auf die SPD, 25% auf die Grünen, 20% auf die CDU und 8% auf die LINKEN, 7% auf die FDP sowie 4% auf die Piraten. Daraus ergab sich die Aufteilung: jeweils ein Kandidat der Parteien SPD, Grüne und CDU waren gewählt. An diesem Bild (1-1-1) wird sich zu sehr großer Wahrscheinlichkeit nichts ändern.

In den 17 Wahlkreisen setzten sich in 16 Fällen die jeweiligen Nr. 1 der SPD mit rund 30.000 bis 50.000 Stimmen sehr deutlich (mehr als 20.000) durch. (In einem Fall erreichte der SPD-Kandidat auf Platz 2 etwa 3.000 Stimmen mehr als die Nr. 1 - das lag aber in erster Linie daran, dass die Nr. 2 im größten Stadtteil des Wahlkreises gemeldet war).

**Uwe Giffei** ist unsere Nr. 1 im Wahlkreis. Uwe wohnt in Eimsbüttel und wurde im Einvernehmen mit den beiden Distrikten und den übrigen (fünf) Kandidat/innen als Kandidat benannt, für den gemeinsam für die Stimmen im Wahlkreis Wahlkampf gemacht werden soll.

Uwes Webseite wird unter [www.uwe-giffei.de](http://www.uwe-giffei.de) zu finden sein.

Landes-  
liste

Für die Landesliste gaben die sieben SPD-Kreise zumeist im September Nominierungen ab - die Distrikte durften Kandidat/innen melden und die jeweiligen Kreisdelegiertenversammlungen (KDV) stimmten ab. In Eimsbüttel wurden alle von den Distrikten vorgeschlagenen Kandidat/innen von der KDV bestätigt. Im Falle des ehemaligen und gescheiterten Bundestagskandidaten (2009), der aus dem Distrikt Stellingen vorgeschlagen wurde, gab es (als einziges) eine Gegenkandidatur, die aus Sicht von E-Süd bedauerlicherweise scheiterte.

Die Nominierten aus den Kreisen wurden in einem nächsten Schritt von einer Landesvertreterversammlung für die Landesliste bestätigt (hier gab es nur eine Person, s.o., die nicht im ersten, sondern im zweiten Wahlgang, bei nun nur noch rund einem Drittel anwesenden Delegierten gewählt wurde).

Unsere  
Kandi-  
daten

**Auf der Landesliste stehen aus unserem Wahlkreis drei Kandidat/innen:**

**Olaf Steinbiß** aus Harvestehude/Rotherbaum - Olaf ist 48 Jahre alt, Rechtsanwalt und seit Ende 2011 als Nachrücker in der Bürgerschaft (Ausschüsse u.a. Justiz, Verfassung, Eingaben): Olaf steht auf Platz 19 der Landesliste.

Webseite: [www.olaf-steinbiss.de](http://www.olaf-steinbiss.de)

**Martin Schäfer** aus Eimsbüttel-Süd - Martin ist 63 Jahre alt, promovierter Mathematiker, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bundeswehruniversität; seit 1997 in der Bürgerschaft und Fachsprecher der Fraktion für Gesundheit und Verbraucherschutz: Martin steht auf Platz 32.

Webseite: [www.martin-schaefer.info](http://www.martin-schaefer.info)

**Hendrikje Blandow-Schlegel** aus Harvestehude/Rotherbaum - Hendrikje ist 53 Jahre alt, Rechtsanwältin und seit drei Jahren aktiv in der Partei; ihre Schwerpunkte liegen in der Flüchtlings-, Sozial- und Wirtschafts- sowie Bildungs- und Gleichstellungspolitik: Platz 40.

Webseite: [www.blandow-schlegel.de](http://www.blandow-schlegel.de)

# Rückblick: Klausur in Hitzacker

## Nachdenken über Außenpolitik

„Die Welt ist aus den Fugen geraten“ - mit diesem Satz leitete Außenminister Frank-Walter Steinmeier im September seine Rede auf der UNO-Generalversammlung ein. Die Aussage deckt sich mit dem Eindruck vieler, die die Berichterstattung über die zahlreichen internationalen Krisen und Konflikte verfolgen. Neu daran ist, dass diese Krisen nicht mehr nur in vermeintlich sicherer Entfernung weitab von Europa stattfinden, sondern wir ihre Auswirkungen in Deutschland unmittelbar spüren. Sie haben wie die Ukraine-Krise direkte Konsequenzen auf unsere Nachbarschaftspolitik, unsere Handelsbeziehungen und Energiefragen. Oder sie stellen uns - wie der Zerfall des Mittleren Ostens oder die Bürgerkriege in Somalia und in Darfur - vor die Aufgabe, schnelle humanitäre Hilfe zu leisten und die Menschen, die als Flüchtlinge vor Mord und Verfolgung Schutz suchen, bei uns aufzunehmen.

Ein Thema unserer Distriktsklausur in Hitzacker in diesem Jahr waren - neben der Flüchtlingspolitik in Europa und Hamburg - auch die Schwerpunkte deutscher Außenpolitik. Dabei konnten wir davon profitieren, dass wir mit unserem Bundestagsabgeordneten **Niels Annen** einen Experten in unserer Runde hatten, der als außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion die relevanten Themen nicht nur aus erster Hand kennt, sondern sie auch sehr gut erklären und Zusammenhänge eindrucksvoll vermitteln kann.

Eines ist dabei in der Diskussion besonders deutlich geworden: Nachdenken über Außenpolitik darf keine „Elitendebatte“ sein, an der nur wenige teilnehmen. Nicht nur, weil wir täglich mit ihren Auswirkungen zu tun haben, sondern weil sich Außen- und Innenpolitik nicht trennen lassen und sich gegenseitig bedingen. Außenpolitik gehört weder an den Stammtisch noch in den Elfenbeinturm, sondern in die Mitte der Gesellschaft.

Nur, wenn wir uns mit Außenpolitik beschäftigen und ihre Rahmenbedingungen verstehen, können wir die Chance nutzen, die Diskussionen mitzuführen, anstatt das Feld den „Vereinfachern“ zu überlassen, die vor Flüchtlingen und Zuwanderung warnen und deutsches Engagement in der Welt mit Militäreinsätzen gleichsetzen. Krisen, Konflikte und Kriege sind komplex - alles hängt mit allem zusammen. Lassen wir uns von der Komplexität nicht abschrecken. Gerade wenn es kompliziert wird, müssen wir genau hinsehen, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

**P.S.:** Das Auswärtige Amt hat in diesem Jahr dazu eingeladen, gemeinsam über deutsche Außenpolitik zu diskutieren. Auf [www.review2014.de](http://www.review2014.de) finden sich neben einem Überblick über Diskussionen auch Hinweise auf Veranstaltungen zum Thema. Der Besuch lohnt sich.

*Autorin: Heide Wedemeyer (Delegierte im Kreis)*

# ein Einwurf

Auf den Bestseller-Listen ganz oben findet sich eine Überraschung: **Thomas Pikettys** „**Das Kapital im 21. Jahrhundert**“ (2013 im Französischen erschienen). Bereits vor Veröffentlichung im Deutschen (C.H. Beck Verlag, München) sorgte das neue „Kapital“ für großes Aufsehen, das unversehens fortbesteht. Der Wirtschaftswissenschaftler Piketty stellt in großer Akribie die Geschichte und die Daten der Ungleichheit dar und zeigt plausibel auf: Im Zuge der kapitalistischen Entwicklung konzentriert sich der gesellschaftliche Reichtum immer stärker in den Händen der (wenigen) Kapitalbesitzer.

**Ungleiche Einkommens- und Vermögensverhältnisse** in europäischen und amerikanischen Staaten sowie BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien etc.) haben in den letzten 30 bis 40 Jahren teilweise deutlich zugenommen. Pikettys Analyse greift überwiegend auf Steuerdaten zurück, mit denen er auf die Höhe der Einkommen (Dividenden, Zinsen, Vermietung etc.) aus Kapital schließt und unter Berücksichtigung von Marktpreisen Aussagen über die Einkommens- und Reichtumsentwicklung trifft.

Warum Piketty in den Bestsellerlisten ganz oben steht, und auch zahlreiche „Mainstream-Medien“ ihn goutieren, lässt sich nicht nur mit einem grundsätzlichen Unbehagen über die realen Verhältnisse erklären. Der Franzose, der an der Paris School of Economics und der École des Hautes Études en Sciences Sociales lehrt, tritt **keineswegs für eine radikale Politik** ein, in deren Ergebnis Unternehmer mitsamt Privateigentum abgeschafft würden, sondern plädiert konventionell schlicht für eine Umverteilung durch eine angemessene Steuerpolitik.

Wichtig ist Piketty allemal: Er setzt das fort, was seit Jahren (wenn nicht gar Jahrzehnten) von nicht wenigen Ökonomen ausgeführt wird und wovon die meisten etablierten Medien, vor allem aber die vorherrschenden Wirtschaftswissenschaften aus „Überzeugung“ oder „Unwissenheit“ die Augen verschließen. Pikettys Kernpunkte lesen sich als **eine Gegenzählung** zu dem einschlägigen großen Narrativ der US-Wirtschaftswissenschaften, die aus der Chicago-Schule stammen und sich seit den 1980er Jahren zunächst in den USA und in GB, seit den 1990er Jahren auch in der Bundesrepublik etablierten - dieses „Märchen“ (so auch Piketty) meint, dass wachsende Ungleichheit in der Entstehungsphase des Kapitalismus mit der zunehmenden Industrialisierung von der Ära zunehmender Gleichheit abgelöst worden sei.

Piketty hält dagegen, dass sich Einkommens- und Vermögensungleichheit als Normalität in unsere Gesellschaften eingeschrieben haben, es zwar immer wieder (kurze) Phasen und einige Regionen gab, in denen Ungleichheiten zurückgingen (in Europa zwischen 1914 und Anfang der 70er Jahre), jedoch dies nur, so der Wirtschaftswissenschaftler, aufgrund von „seltenen Umständen“ (und Gegebenheiten) geschah. Denn: „Ungleichheit ist ein Charakterzug kapitalistischer Wirtschaften, kein Fehler.“ Frei nach dem Motto: Ungleichheit schafft Gleichheit.

Das große Märchen vom Gleichheitskapitalismus mitsamt den vielen Versprechen („sozialer Aufstieg“ oder „Generationsversprechen“) ist keineswegs verschwunden. Hoffnung macht jedoch, dass seit einigen Jahren der Internationale Währungsfonds IWF oder die OECD **eine 180 Grad-Wendung** vollziehen und wider ihrer bisherigen Analysen und Ratschläge argumentieren. Bis sich diese Erkenntnisse und Mahnungen in realem (politischen) Handeln widerfinden, scheint es aber noch ein langer Weg zu sein. Dafür lässt sich kämpfen.

# Termine

## Landesparteitag der SPD

Sa, 13.12., (ca.) 10 Uhr

## Weihnachtsfeier und Jahresabschluss

Do, 18.12., 19 Uhr

Ort: Kreishaus, Festsaal im Erdgeschoss (links)

## *Weihnachtspause*

## Distriktvorstandssitzung

Di, 6.1., 20 Uhr

Ort: Kreishaus, 4. Stock

## Unser Bürgerschaftswahlkampf:

### Auftaktveranstaltung: Wer macht mit - wie machen wir's?

Do, 8.1., 20 Uhr

Ort: Kreishaus, 4. Stock

### Olaf Scholz im Wahlkreis

Mo, 12.1., (ca.) 19 Uhr

Kammerspiele

### Info-Stände (voraussichtlich):

Sa, 17.1., 11-13 Uhr; Sa, 24.1., 11-13 Uhr; So, 1.2., 14-16 Uhr;

Sa, 7.2., 11-13 Uhr; Sa, 14.2., 11-13 Uhr

# Kontakte im Distrikt E-Süd

## Distriktvorsitzender

Oliver Trede

Email: [tredeo@web.de](mailto:tredeo@web.de)

Tel.: 40195363

## Stellv. Vorsitzende

Merle Vetterlein

Email: [merlevetterlein@web.de](mailto:merlevetterlein@web.de)

## Kassiererin

Kristin Biesenbender

Email: [kristin.biesenbender@web.de](mailto:kristin.biesenbender@web.de)

Tel.: 46 06 94 90

## Orga-Leiter

Pogo Pogorelec

Email: [c.pogo@gmx.de](mailto:c.pogo@gmx.de)

## Arbeitskreis Grundsatzfragen & Anträge

Uwe Giffei

Email: [ugiffei@web.de](mailto:ugiffei@web.de)

# Geburtstagswünsche

*Wir gratulieren zum Geburtstag im November & Dezember und wünschen viel Gesundheit:*

Pius Adamu, Zarif Ashraf, Annina Bach, Uwe Bahnweg, Dörte Denkewitz, Erika Dieckmann, Mathias Domhardt, Wiebke Düsberg, Jan Greve, Hüsamettin Güler, Jens Hahlbrock, Rolf Hanisch, Matthias Hänsch, Dennis Heinbokel, Wolfgang Hertzog, Katja Ifland, Barend Jacobsohn, Sandra Kobs, Eckarz Krause, Julius Krause, Burkhard Lüben, Henning Martin, Monika Menze, Inga Neumann, Richard Owusu-Hillmann, Britt Petersen, Cristian Pogorelec, Wolf Pohl, Annegret Reuß, Ragna Riensberg, Walter Röttcher, Andrea Sack, Martin Schäfer, Sebastian Schiek, Frank Schmidt, Thorsten Schubert, Matthias Schumann, Ulf Siegosch, Miles Simpson, David Skornia, Ingo Stern, Sören Tomasek, Karl von Vopelius, Heide Wedemeyer, Harald Wellmann, Eike Westermann, Hans Wille, Ekke Wöhl, Jutta Ziggel-Khalil

## **Steife Brise**

**Redaktion:**  
Oliver Trede &  
Kristin Biesenbender

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Süd  
Helene-Lange-Str. 1  
20144 Hamburg

**Vertrieb:** Per Email oder Post

**Druck:** Copycardo, Aufl.: 140

---

[www.spd-eimsbuettel-sued.de](http://www.spd-eimsbuettel-sued.de)

*Frohe Weihnachten und  
einen guten Rutsch!*